



Fig. 18. Dom und St Severi zu Erfurt (nach Dehio und v. Bezold).

ist. Sachlich liegt hier die Frage etwas anders, künstlerisch ist sie Meissen aufs engste verwandt.

Die Grundanlage soll bald nach 1154 entstanden sein, die Türme sollen 1201 und 1237 vollendet worden sein.

Diese Türme sind über dem Dach der Kirche aus dem Quadrat ins Achteck vier Geschoss hoch aufgeführt worden. Sie haben noch durchaus romanische Formen.

1349—1372 wurde der breitere und höhere Chor östlich an die Turmgruppe angebaut, 1455—1465 das Langhaus in Hallenform.

Die Frage, wann der Zwischenbau zwischen beiden Türmen entstand, ist unentschieden. Tettau nimmt 1307 an. Eine chronikalische Notiz sagt, 1454 sei der „höchste Turm“ vollbracht und bald darauf die anderen zwei niederen Türme aufgeführt worden. Diese Türme wurden 1472 durch Brand beschädigt, 1493 waren sie wieder vollendet, alle drei Spitzen in einem Jahr „gesetzt adder nicht gedackt.“

Die Turmanlage von 1454 steht zeitlich mitten zwischen den beiden Bauperioden am Meissner Domturm. Nachdem die alten Türme zwischen die höheren Bauteile eingepresst